

Walldorf vorne beim 1. Reservistentag

MÜNSINGEN (j.l.) — Aus drei verschiedenen Bezirksgruppen kommen die drei Mannschaften, die bei der Landesauscheidung auf dem ersten baden-württembergischen Reservistentag die vorderen Plätze belegten: Der RK Walldorf auf dem ersten Platz folgten Bad Buchau und Adolzhausen auf den Plätzen 2 und 3. Als Vertreter des Ministerpräsidenten Späth würdigte Staatssekretär Schöttle in Münsingen »das unermüdete freiwillige Engagement (der Reservisten) im Dienste unserer Freiheit und unseres Friedens«.

Insgesamt hatten sich an der Militärpatrouille anlässlich des Reservistentages über 60 deutsche und ausländische Mannschaften beteiligt. In der Wertung aktive Soldaten der Bundeswehr belegte eine Mannschaft der 3./FschJgBtl 252 den ersten Rang vor dem InstBtl 210 (Elo) und dem VBK 54.

Mit der insgesamt höchsten Punktezahl von 1733 erkämpfte sich die 602. ASOC I (USA) den besten Platz in der Wertung der Soldaten befreundeter und verbündeter Nationen vor den Mannschaften I und II der UOV Baden (Schweiz). Sieger der mit der Landesauscheidung verbundenen 4. Internationalen Altpatrouille der Bezirksgruppe Tübingen wurde die RK Heuberg I vor Amstetten I und Heuberg II.

#

Anmerkung: Da der 1. Reservistentag der Landesgruppe Baden-Württemberg erst kurz nach Redaktionsschluss der September-Ausgabe stattfand, folgt ein ausführlicher Bericht in der Oktober-Ausgabe von LOYAL.

Trauer um Jürgen Holl

SAULGAU — Die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben trauert um Hptm d.R. Jürgen Holl (Wetzisreute), den Leiter und tatkräftigen Förderer ihres Großen Musikzuges. Holl (Jahrgang 1934), erlag in der Nacht vom 3./4. August 1981 einem Herzversagen (Ausführliche Würdigung folgt).

Impressum

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirksamtsreferenten.

Auch der Landesvorstand kam zum Allgäu-Biwak

RK Pfullendorf siegte bei der Militärpatrouille

URLAU (j.l.) — Einen positiven Eindruck der guten, von kameradschaftlichem Geist getragenen Arbeit an der »Basis« erhielt der Landesvorstand beim diesjährigen Allgäu-Feldbiwak in Urlau bei Leutkirch. Außer dem Landesvorstand, der eine Sitzung nach Leutkirch verlegt hatte, waren 2000 Bürger in Zivil und Uniform zu den Veranstaltungen gekommen, die eine öffentliche verteidigungspolitische Diskussion ebenso umfaßten wie einen stimmungsvollen Tanz am Lagerfeuer.

Das Allgäu-Feldbiwak ist die jährliche Schwerpunktveranstaltung der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben. Das sechste Allgäu-Biwak wurde organisiert von KreisOrgLeiter Eberle zusammen mit der RK Leutkirch unter StUffz d.R. Reinhold Boos. Massive Unterstützung erhielt das Biwak vom Jabo-Geschwader 34 sowie vom VKK 543 und vom nahegelegenen Munitionsdepot Urlau. Eröffnet wurde der Reigen der Veranstaltungen mit »Politik auf dem Markt«: Die Landeszentrale für politische Bildung informierte zusammen mit Reservistenverband und den Krieger- und Soldatenkameradschaften aus Leutkirch in der Mehrzweckhalle Urlau über aktuelle verteidigungspolitische Fragen.

Am Samstag folgten militärsportliche Wettkämpfe mit Schwerpunkt Orientierungsmarsch auf Zeit, bei denen Pfullendorf I vor Friedrichshafen und Sigmaringen siegte. Teilgenommen hatten insgesamt 16 RK sowie eine französische Mannschaft aus Friedrichshafen. Der abendlichen Siegerehrung vor zahlreichen Gästen im Biwak folgte ein stimmungsvoller Tanz am Lagerfeuer. Am Sonntag ging das Biwak mit einem Feldgottesdienst im Lager zu Ende. Auch hier bewies die starke Teil-

nahme — darunter 14 Fahnenabordnungen — auf welchem fruchtbaren Boden die Reservistenarbeit in Oberschwaben fällt. Musikalisch gestaltet wurde die Feldmesse von der Trachtenkapelle Friesenhofen.

RK Alldorf vorne

SPRAITBACH (pr) — Das Tontaubenpokalschießen der RK Spraitbach fand auf dem Schießstand Hetzenhof statt. Neben Reservistenmannschaften der Kreisgruppe Ostwürttemberg nahm erstmalig eine US-Mannschaft der Servicebatterie 1/41 FA aus Schwäbisch Gmünd teil. Geschossen wurde um den von der RK Spraitbach gestifteten Wanderpokal. Sieger wurde die RK Alldorf mit 27 Treffern, gefolgt von der RK Sontheim mit 26 Treffern und der RK Spraitbach mit 25 Treffern. Einzelsieger wurden A. Schmidt (RK Spraitbach) mit acht Treffern, K. H. Kleinwächter (RK Sontheim) mit sieben Treffern und nach Stechen J. Obermann (RK Dewangen) ebenfalls mit sieben Treffern. Die Einzelsieger erhielten von der ausrichtenden RK eine Gold-, Silber- bzw. Bronzemedaille.

Amerikaner beim Nachtmarsch dabei

GÖPPINGEN (WS) — Die RK Göppingen veranstaltete einen Nachtmarsch im Göppinger Stauerwald, an dem sich wieder zahlreiche Soldaten der US-Partnereinheit aus den »Cooke-Baracks« in Göppingen beteiligten. Rund 20 Reservisten und fast ebensoviele Amerikaner überprüften in gemischten Marschgruppen zu je vier Mann ihre körperliche Leistungsfähigkeit und ihre Kenntnisse im Umgang mit Karte und Kompaß. Ausgangspunkt war der Schießstand der Bereitschaftspolizei im »Wachter«. An mehreren Kontrollpunkten mußten verschiedene Aufgaben gelöst und Fragen des Allgemeinwissens und aus dem Bereich der Ersten Hilfe beantwortet werden. Am Ziel war ein kleines Picknick vorbereitet. Bei Bier vom Faß und Würsten vom Holzkohलगrill kamen die abgekämpften Marschierer schnell wieder zu Kräften.

Neue RK

SAULGAU — Mit der Neugründung der RK Aachtal-Höll (bei Wolfegg) hat die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben ihren RK Bestand auf zwei Dutzend erhöht. Nach intensiver Vorarbeit zusammen mit nachhaltiger Unterstützung durch Hptm d.R. Jogschieß konnte Org-Leiter Eberle mit seinem FwRes, HptBtsm Rims, nach einem Informationsabend fast ausschließlich junge Reservisten aktivieren. Die Erstwahlen ergaben folgenden RK-Vorstand: Vorsitzender: Hptm d.R. Jogschieß, stellv. RK-Vorsitzender: Gefr d.R. Pielach, Schriftführer: OGefr d.R. Liebel, Kassenwart: HptGefr d.R. Kley.



Schnappschüsse vom Allgäu-Feldbiwak 1981: Rechts im Bild die stolzen »Pokalsieger«, links die Mitglieder des Landesvorstandes. Ganz links der Landesvorsitzende und Frau Ziegler.

Fotos: Stage

Kommentar

»Zeichnet Kriegsanleihen«

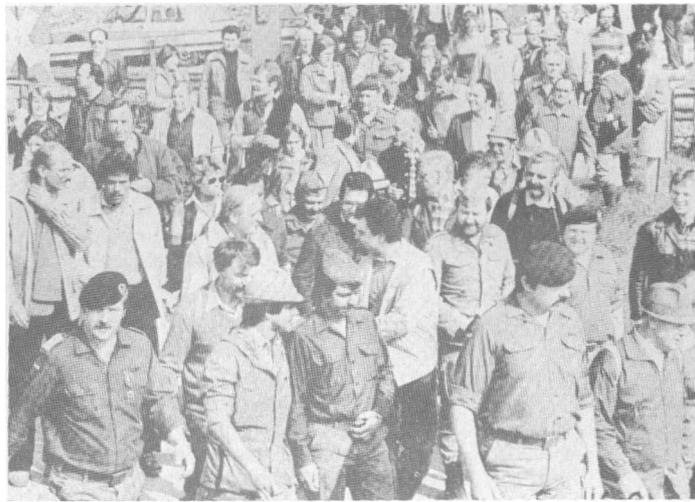
In der kleinen Stadt Murrhardt im Norden des Rems-Murr-Kreises sollte die Welt eigentlich noch in Ordnung sein. Denkste! Dort wurde ein Jugendzentrum aufgemacht, und seitdem stinken die, die dort am lautesten schreien, gegen alles an, was etabliert ist. Der Gipfel ist ein »alternatives Monatsblatt« namens »Podium«, das einem »grünen« Stadtrat namens Simon presserechtlich verantwortlich wird und in welchem, in der Ausgabe vom Mai 1981, gegen die Reservisten und die Bundeswehr sowieso gewettert wurde. Gleich auf der Titelseite ein aus der Tageszeitung geklautes Bild von der Kreismilitärpatrouille und dazu in altdentscher Schrift die Aufforderung: »Zeichnet Kriegsanleihen! Deutscher Mann, deutsche Frau, deutscher Freak! Die Blüte deutschen Mannestums bereitet sich auf einen heldenhaften Abwehrkampf gegen den Bolschewismus vor. Drum steh auch Du nicht abseits und opfere von Deiner Sozialhilfe, Deinem Arbeitslosengeld, Krankengeld, Rente oder Bafög.«

Im Inneren des Blattes wurde dann in einem tendenziösen Beitrag gegen alles zu Felde gezogen, was Uniform trägt oder Bundeswehr- und Reservisten-dasein bejaht. Die RK Murrhardt, die sich bislang vor allem im vorweihnachtlichen Orangenverkauf geübt haben soll, wird in die Reihe derer eingereiht, denen man leichtthin Kriegsvorbereitung vorwirft (und das nur, weil die Murrhardter Ausrichter der diesjährigen Kreis-Militärpatrouille waren).

Was da mit öffentlichen Geldern aus der Stadtkasse gedruckt wurde, stimmt selbst Bürgermeister Götz ratlos, der im Moment aber keine Handhabe zum Eingreifen sieht.

Wer immer sich bei der Militärpatrouille abrackerte, wird als Krieger hingestellt, der »beschränkt ist und zu seiner Bestätigung Kraftmeierei braucht«. Das sind nur ein paar Zitate aus einem namenlosen Beitrag, der aber schlaglichtartig die Szene beleuchtet.

Klaus-Dieter Kirschner



Wanderung mit Carstens: Von strahlendem, milden Sonnenwetter begleitet, absolvierte Bundespräsident Dr. Karl Carstens (Bildmitte) mit seiner Frau Veronika den zweiten Wandertag im Ostalbkreis. Eine große Schar von Wanderern, begleitete den Bundespräsidenten. Zahlreich waren auch hier die Uniformierten vertreten. Neben dem stellvertretenden Kommandeur im VK 512, Oberstlt Rilling, nahm eine große Zahl von Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg an dieser Wanderung teil. Den Bundespräsidenten freute es besonders, und er bezeichnete es als Novum, daß so viele US-Soldaten der 56. Feldartillerie-Brigade aus Schwäbisch Gmünd, an der Spitze der Brigadekommandeur General Davis, ihm das Geleit gaben.

Analyse der Bedrohung

Informationen über Warschauer Pakt und NVA

OFFENBURG (ta) — Das Gasthaus »Sonne« in Offenburg-Zell-Weierbach war Tagungsort für ein Seminar mit verteidigungspolitischen Themen, das von der Bezirksgruppe Freiburg durchgeführt wurde.

Am Vormittag der Veranstaltung referierte Major Gustav Heyer vom US-Hauptquartier in Heidelberg über »Die Bedrohung aus dem Osten — USAREUR Gliederung im Frieden und im Verteidigungsfall«. Major Heyer erlebte den Krieg in Vietnam als Kompaniechef und konnte seinen Vortrag mit Beispielen aus seinem reichen Erfahrungsschatz unterstreichen. Daß eine Bedrohung aus dem Osten tatsächlich gegeben ist, beweist die Anwesenheit von 90 Divisionen der Warschauer-Pakt-Streitkräfte, die gegen Mitteleuropa eingesetzt werden könnten. Davon sind 82 Divisionen in 8 Tagen voll einsatzbereit.

19 Divisionen der atomaren Luftwaffe und Artillerieeinheiten unterstützen die Streitkräfte des Warschauer Paktes. Ihnen stehen 4 000 Flugzeuge für die Unterstützung der Erdkampftropfen zur Verfügung.

Am Nachmittag referierte Peter Brenner, Leiter der Jugendbildungsstätte Weil der Stadt, über Traditionspflege und ideologische Erziehung in der NVA. Zu Beginn seines Referats zeigte Brenner die neuesten Fernsehausschnitte, die sich mit der NVA beschäftigten. Er konnte beweisen, daß die Traditionspflege in der NVA — im Gegensatz zur Bundeswehr — kein Thema ist, bei dem sich die Ge-

müter erhitzen. Die Traditionspflege der Deutschen Wehrmacht wurde nahtlos von den DDR-Truppen übernommen. Als Beispiele dienen der Zapfenstreich, dessen Form beibehalten und lediglich der Inhalt geändert wurde, ebenso der Parademarsch, der als wichtiges Erziehungsmittel gilt.

Auch die politische Bildung nimmt im Tagesverlauf des NVA-Soldaten einen breiten Raum ein. Im Gegensatz hierzu wurde festgestellt, daß die politische Bildung in der Bundeswehr sehr vernachlässigt werde. Der junge Bundeswehr-Unteroffizier sei vielfach nicht in der Lage — weil zu wenig politisch ausgebildet — die Wehrpflichtigen zu motivieren.

Der Leitende dieses Seminars, Bezirksvorsitzender KptLt d.R. Manfred Krüger, mußte oft die Diskussion der teilnehmenden Reservisten mit den Referenten unterbrechen, damit das Programm eingehalten werden konnte. Die hohe Teilnehmerzahl von 80 Reservisten zeugt von der Aktualität und der Brisanz der behandelten Themen. Am Abend fand für die Teilnehmer, deren Ehefrauen und für Gäste eine gesellige Veranstaltung statt, bei der die Jagdhornbläsergruppe Hegering Gengebach das Publikum begeisterte.

WBK V meldet

Der Leiter des Französischen Verbindungskommandos beim II. (FR) Korps, Colonel Alphonse Sauder, stattete dem Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, seinen Abschiedsbesuch in der THEODOR HEUSS-Kaserne ab. Der Befehlshaber dankte dem scheidenden Colonel für die von hohem Kameradschaftsgeist getragene Zusammenarbeit zwischen den beiden Kommandos. Er würdigte Sauders besondere Verdienste um die Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen deutschen und französischen Soldaten, aber auch zwischen Franzosen und der deutschen Zivilbevölkerung mit der Ehrennadel des WBK V.

RUC Reutlingen nach Stuttgart eingeladen

REUTLINGEN — Trotz schwerster Bedingungen erreichten Reserveunteroffiziere aus Reutlingen ihr Ziel bei einem Gewehr- und Pistolenschießen, zu dem die 554th MPiCo (Stuttgart) eingeladen hatte. Die Auszeichnungen wurden den erfolgreichen Schützen im Unteroffizier-Heim der Kaserne Haid in feierlichem Rahmen überreicht. Ziel der Begegnung war, die bestehende Freundschaft zwischen den in der Bundesrepublik stationierten US-Streitkräften und den Bundeswehr-Reservisten nicht nur beizubehalten, sondern noch zu vertiefen. Bei dem Schießen errangen insgesamt neun Reservisten Auszeichnungen der Leistungsstufen Expert und Sharpshooter.

Heidelberg für Heidelberger

HEIDELBERG (epI) — Der Verband der Reservisten hatte seine Mitglieder in Heidelberg zu einer Stadtrundfahrt eingeladen. Nach vielen militärischen Veranstaltungen unter Männern ein kleines »Dankeschön« an die verständnisvollen Familien der Reservisten. Rund 40 Teilnehmer — meist Heidelberger — folgten aufmerksam den von Sachkenntnis getragenen, humorvollen Ausführungen des als Heidelberger Fremdenführer geprüften Vorstandsmitgliedes Uffz d.R. Ernst P. Leber. Die Stadtrundfahrt mit Schloßführung verlief »ohne besondere Vorkommnisse« und endete harmonisch mit angeregter Diskussion im Unteroffizier-Kasino.

RK Ludwigshafen siegte

Fünfter Internationaler Wettkampf in Reutlingen

REUTLINGEN (PeHe) — Als einen großen Erfolg konnte die ausrichtende RK Reutlingen den Internationalen Militärischen Vergleichswettkampf verbuchen, der bereits zum 5. Male ausgetragen wurde. 14 km lang war der Parcours, der vom Lifthof durch den Wasenwald und über das Panzergelände führte.

An acht Stationen mußten die Mannschaften mit je vier Teilnehmern ihren Orientierungssinn, ihre Treffsicherheit beim Schießen mit Pistole und beim Handgranatenwerfen unter Beweis stellen sowie knifflige Fragen aus dem Kriegsvölkerrecht, der Panzererkennung und der Selbsthilfe lösen. Außerdem mußte eine Hindernisbahn überwunden

und ein Eilmarsch mit Karte bewältigt werden.

Aus der Hand des Vorsitzenden, OLtd.R. Arne Lücking, nahm die Mannschaft der RK Ludwigshafen den ersten Preis entgegen.

Auf den zweiten Preis kam die Mannschaft der RK Boppard, gefolgt von der 5. EED der französischen Armee. Der Vertreter des Kommandeurs, Oberstlt Naumann, überreichte den von Oberbürgermeister Dr. Oechsle gestifteten Wanderpokal der Mannschaft der RK Ludwigshafen. Bester Einzelkämpfer wurde Gefr Massar aus Ludwigshafen, der den Ehrenpreis des Bundestagsabgeordneten Anton Pfeiffer überreicht bekam.

Nepal und Pokalschießen

Volles Programm in Villingen-Schwenningen

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (r.b.) — Zwei Veranstaltungen standen im Mittelpunkt der RK-Arbeit in der RK Villingen-Schwenningen. Beim monatlichen RK-Abend veranstaltete Franz Santo einen Dia-Vortrag über eine Reise nach Nepal und Ceylon, der durch eindrucksvolle Aufnahmen Reiz und Schönheit dieser Länder aufzeigte. RK-Mitglied Dr. Mahr, der selbst einige Zeit in Nepal war, erläuterte sehr Interessantes aus der Mythologie dieses Landes.

Der zweite Höhepunkt war das diesjährige Pokalschießen unter der Leitung des RK-Vorsitzenden Volker Bames, zu dem die Trossinger Reservisten in dankenswerter Weise ihre KK-Schießanlage zur Verfügung stellten. Erstmals wieder waren zwei Mannschaften des

französischen 110. Infanterieregiment aus Donaueschingen am Start. Am Schluß trennten nur 8 Ringe die Veranstalter vom Pokalverteidiger und erneuten Gewinner Trossingen I, während Trossingen III den dritten Rang belegte. Auf Platz 4 folgte die Mannschaft des Polizeireviere Spaichingen vor dem 110. Infanterieregiment und Trossingen II, dem einzigen Damenteam.

Schließlich hatte das Pokalschießen für den Veranstalter doch noch einen erfreulichen Abschluß. Manfred Borghammer gewann den Pistolenwettbewerb mit 47 Ringen vor Rene Contart vom 110. Infanterieregiment mit 46 Ringen. Platz 3 belegte hier der zweifache Pokalgewinner Seitz von der Polizeidirektion gemeinsam mit den Trossingern Baumgartner und Schöniger.

An der Nachschubkette

Reservisten und Amerikaner beim »Troß«

ELLWANGEN (pr) — Die Mitglieder der RK Aalen und US-Soldaten der 56. Artillerie-Brigade aus Schwäbisch Gmünd besuchten die Nachschubkompanie 300 in der REINHARDT-Kaserne Ellwangen. Nach der Begrüßung führte der Kp-Chef, Hauptmann Sieber, im Unterrichtsraum die Teilnehmer in Gliederung und Aufgaben der NschKp ein. In seinem Kurzreferat stellte er u. a. die Organisation der Nachschubkette im Heer und den schematischen Aufbau eines Brigadeversorgungspunktes dar. Nach einem Imbiß in den kompanieeigenen »Troß-Stuben« folgte die Be-

sichtigung der Umschlagstaffel. OSTfw Winterstein erläuterte in anschaulicher Weise den Versorgungsablauf und berichtete über den täglichen Arbeitsanfall. Eine Besichtigung einiger Fahrzeuge mit der Erläuterung ihrer Verwendung schloß sich an.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Uffz-Speiseraum beschloß ein gemütliches Beisammensein den Besuch. Hptm d.R. Fredel dankte im Namen der RK Aalen für die Gastfreundschaft und die umfassende Information, gleiches tat Captain Scott im Namen der teilnehmenden Amerikaner.

Basisarbeit im Bild



Am Hallenfußballturnier der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein nahmen insgesamt sechs Mannschaften teil, die sich für den Wettkampf im Gaggenauer Traischbachstadion qualifiziert hatten. Sieger und zum zweiten Mal hintereinander Gewinner des Wanderpokals wurde die RK Murgtal/Gaggenau I vor Eitlingen und Karlsruhe. Unser Foto: Kreisvorsitzender Pangratz überreicht den Pokal an den Mannschaftsführer der RK Murgtal/Gaggenau, in der Mitte der Schiedsrichter.

Foto: Beuchert



Besuch bei der Truppe: Die RK Haßmersheim hatte Gelegenheit, bei der 1./NschBtl 12 Bad Mergentheim an einem Truppenübungsplatzaufenthalt in Münsingen teilzunehmen. Die Einladung ging auf die Initiative des RK-Mitgliedes, Lt d.R. Bischoff, zurück. Kp-Chef Major Hirschmann wies die Reservisten in den Dienstplan ein. Als Dank wurden Erinnerungsurkunden zwischen Major Hirschmann (links) und dem RK-Vorsitzenden Beitem ausgetauscht.



Beim 9. Orientierungsmarsch der RK Steinheim belegte die Mannschaft der RK Bietigheim (unser Foto) den ersten Platz, gefolgt von Markgröningen und Ludwigsburg. Beim 9. Steinheimer Orientierungsmarsch waren verschiedene Stationen anzulaufen und ein KK-Schießen zu absolvieren.



Singen siegte: Erstmals seit Bestehen der Partnerschaft zwischen der RK Singen und der Hegaukameradschaft (VdS) wurde ein Vergleichsschießen um einen Wanderpokal, gestiftet von der Hegaukameradschaft, durchgeführt. Der Gailinginger Schützenverein hatte den Reservisten seinen Schießstand sowie die Gewehre zur Verfügung gestellt. Geschossen wurde mit KK auf 50 Meter Zehner-Ringscheibe. Sieger des Wettkampfs und damit Gewinner des Wanderpokals wurde die RK Singen. Das Schießen auf die Ehrenscheibe ergab nach spannendem Wettkampf folgenden Sieger: Erwin Seitz (174 Teiler) vor Udo Rehm (414) und Herbert Biebl (418). Zum Abschluß dankte der Kreisvorsitzende und RK-Vorsitzende Karl Heinz Vespermann allen Beteiligten und überreichte Pokal und Urkunden. Unser Foto zeigt die Teilnehmer mit der Ehrenscheibe.

Kurz berichtet — schnell gelesen

NEUENBURG (GHK) — Nach Ablauf seiner Amtszeit wählten die Mitglieder der RK Neuenburg ihren Vorstand für die nächsten 3 Jahre. Dabei sprachen sie folgenden Kameraden das Vertrauen aus: Vorsitzender Fw d.R. Norbert Götz, Stellvertreter Uffz d.R. Willi Krauss und OFw d.R. Josef Ahues. Kassenwart StUffz d.R. Willy Bürgelin, Schriftführer OGeFr d.R. Michael Schattner.

REUTLINGEN (a.l.) — Regelmäßig am 17. Juni trifft sich die RK Reutlingen zu einem Familienfest auf dem Hartenstein. Erstmals wurde in diesem Jahr ein Tischtennisturnier ausgetragen. Die Anregung dazu kam von Alfred Pach, der auch den Pokal gespendet hatte. Nach spannenden Spielen belegten Wolfgang Strauß und Arne Lücking gemeinsam den 3. Platz. Im Endspiel mußte sich Pach Adolf Hafner geschlagen geben.

SPRAITBACH (EM) — Die RK Spraitbach ermöglichte ihren Mitgliedern eine Waffenausbildung. Um diesen Unterricht fachgerecht zu gestalten, wurde die Patenkompanie, die Panzerionierkompanie 300 in Ellwangen, um Ausrichtung des Abends gebeten. StUffz Fleischer, der Unterrichtende, zeigte nach einer allgemeinen Einweisung das fachgerechte Zerlegen und Zusammenetzen der Waffen. Die gruppenweise Ausbildung erfolgte an den Waffen P1, G3 und MP1. Der RK-Vorsitzende, StUffz d.R. Weidinger, bedankte sich

beim Unterrichtenden und bat, seinen Dank für die Unterstützung dem Kp-Chef, Major Hocke, zu übermitteln.

REUTLINGEN (a.l.) — Bereits zum sechsten Male wurde um den Wanderpokal der RK Reutlingen geschossen. Teilnahmeberechtigt waren allerdings nur eingetragene RK-Mitglieder. Der Modus sah diesmal das K.-O.-System vor, bei dem jeweils zwei Schützen zusammengelost werden und derjenige mit der geringeren Ringzahl ausscheiden muß. So erwischte es Pokalverteidiger Peter Herkommer schon in der ersten Runde, als er auf den späteren Finalisten Udo Hägele traf. Für Kurt Metzger, der den Pokal schon zweimal gewonnen hat, reichte es »nur« zum 3. Platz. Im Finale siegte Reinhardt Schneider mit vier Ringen über den favorisierten Udo Hägele.

RK Seckach-Alb trauert um Franz Daigler

TROCHTELFINGEN (wm) — Völlig unerwartet mußte die RK Seckach-Alb von ihrem Freund und Kameraden Franz Daigler Abschied nehmen. Wenige Tage vor seinem 28. Geburtstag verstarb er an den Folgen eines tragischen Verkehrsunfalls. Franz Daigler war Mitbegründer der RK-Seckach-Alb.

In einem Nachruf würdigte die RK Seckach-Alb den Verstorbenen als einen guten Freund, »der immer und zu jeder Zeit für ‚seine RK‘ bereit war«.

Regen, Nebel und Hitze: »Wechselbad« beim Marsch

Marschgruppe Südbaden startete wieder in Bern

BERN/FREIBURG (GHB) — Es ist keineswegs immer dasselbe, jedes Jahr immer wieder die zweimal vierzig Kilometer des Zweitagemarsches in Bern abzuspuhlen. Allein das Wetter sorgt ab und zu für Abwechslungen. Hierfür bot der Berner Marsch '81 am 23. und 24. Mai 1981 ein gutes Beispiel. Unter den 944 aktiven und Reservesoldaten, die teilnahmen, befanden sich zwei Gruppen der aktiven Bundeswehr (Fallschirmjäger-Bataillon 252) und eine Reservistengruppe, die Marschgruppe Südbaden. Delegationschef war, wie bereits 1980, der Kommandeur des FschJBtl 252, Oberstlt Rickert.

Für die Reservisten, von denen die meisten höhere Zahlen an ihre Gedenkmedaille heften konnten (Fw d.R. Litz die goldene »15«), war die Unterbringung in der DUFOURKaserne in Thun der Wechsel in eine neue »Heimat«. Stammquartier war stets die Kaserne in Bern gewesen, schräg gegenüber vom Startplatz. Bereits bei der Erkundung der Marschstrecke am Freitag vor der Veranstaltung zeigte sich Petrus ungnädig und schüttete das Naß aus Kannen, während die Bw-Fahrzeuge, geführt von Betreuer, Adjutant-Unteroffizier Hans Rindlisbacher, Mühe hatten, den »Höhepunkt« der Strecke des zweiten Tages auf 970 m ü. M. zu erklimmen. Das Gelände war wirklich schwer zugänglich, und die kleine Kolonne verlor sich fast in tiefhängenden Wolken. Vorgeschmack auf den zweiten Tag . . .

Am ersten Marschtag indessen echtes »Berner Wetter«, kühl in der Frühe, neblig auf den Höhen, ab 10 Uhr Hitze, die den Asphalt aufweicht. Der Versorgungspunkt »Autobahn«, vorgesehen für den Fall sommerlichen Wetters bei Kilometer 14, muß angefahren werden. Von den gewohnten Liedern hört man nur ein Röhren aus rostigen Kehlen. Die Augen brennen von dem Strom salzigen Wassers, der sich »von der Stirne heiß« herab ergießt.

Die zweimal vierzig »Meterchen« von Bern sind auch und vor allem ein Kampf gegen sich selbst, ein Test für den Reservisten, ob er so alt ist, wie er aussieht, oder so alt ist, wie er sich fühlt.

Zweiter Tag, 3.45 Uhr. Stockfinster draußen. Es regnet »aus allen Rohren«. »Scheißwetter« tönt's vom Waschtisch nebenan, »ich bleib' im Bett.«

Beim kurzen Halt am Start sind schon die meisten Reservisten naß. Der Moleskinanzug ist dunkel vor Nässe, der Rucksack ein bißchen schwerer, die Stimmung unerwartet gut. »Steig ich den Berg hinauf«, hört man, und die Kehlen sind jetzt gut geschmiert. Vierhundert Meter Höhenunterschied sind überwunden. Auf 970 m Höhe, am Verpflegungspunkt, peitscht der

Wind den Regen. »Gratisdusche« meint einer.

Dann geht es den Berg hinunter, aber wie! Die Strecke ist geändert worden, und es heißt nur bremsen, bremsen mit wunden Füßen. Die Runde um den Berner Flugplatz ist mit einer Schlammkur verbunden, die Schuhen und Hosen die richtige Patina verleiht. Ja, und in Bern beim Einmarsch, da scheint die Sonne, als sei das alles gar nicht wahr gewesen. Strahlende Gesichter, Fahnen schwenken beim Einmarsch der deutschen Delegation, der Militärattache, Oberstlt i. G. Würtz, zufrieden, der Delegationschef Oberstlt Rickert zufrieden, die Mannschaften abgekämpft und glücklich.

Das Trostpflasterchen für aufgeschauerte Gehwerkzeuge ist der inzwischen zur Tradition gewordene Empfang beim deutschen Militärattache in dessen schönem Haus in Hinterkappelen am Ufer der Aare.

Oberstlt Würtz gibt seiner Genugtuung über das gute Abschneiden der deutschen Delegation Ausdruck.

»Es geht zwar nicht nach Zeit bei diesem Marsch, es kommt aufs Durchhalten an, aber auf die Zeit wird natürlich doch gesehen, wann eine Mannschaft und wie sie einmarschiert.«

Gäste schossen gut

ELLWANGEN (pr) — Auf der Standortschießanlage Eigenzell fand ein Gästeschießen statt, zu dem die Kreisgruppe Ostwürttemberg wiederum zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben eingeladen hatte. Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden, HptFw d.R. Manfred Butz (Aalen), wurden von den Gästen unter der Leitung von Lt d.R. Holdschur (RK Riesbürg) die Übungen mit dem G3, dem MG und der Pistole absolviert. Den ersten Platz belegte M. Schmid (Giengen) mit 162 Punkten, gefolgt von V. Hönig (Heidenheim) mit 149 und W. Schunter (Alfdorf) mit 148 Punkten. Mit dem Gästeschießen bedankte sich die Kreisgruppe für die vielfache Unterstützung der einzelnen Kameradschaften.